

Bundesweit an der Spitze

Verband zeichnet Weddingstedter Auszubildenden Frederick Jochims aus

Von Martin Köhm

Weddingstedt – An sich wollte Frederick Jochims nach dem Abitur erst einmal nur einen soliden Grundstein für seine weitere berufliche Zukunft legen. Das ist ihm bemerkenswert gut gelungen. Der Lehrling der Firma Fritz Witt wurde vom Bundesverband als bester Auszubildender unter den Verfahrensmechanikern, Fachrichtung Transportbeton, ausgezeichnet.

Frederick Jochims, der aus dem Elpersbütteler Ortsteil Lütjenbüttel stammt, hatte am Beruflichen Gymnasium des Berufsbildungszentrums (BBZ) Dithmarschen vor drei Jahren das Abitur gemacht. „Ich wollte danach nicht gleich studieren, sondern zunächst eine Ausbildung machen“, sagt er. Mit dem Beruf des Verfahrensmechanikers habe ihn zunächst nichts verbunden. „Ich habe mich bei der Arbeitsagentur beraten lassen und dann in Weddingstedt bei Fritz Witt ein Praktikum absolviert.“

Das Hineinschnuppern machte Lust auf mehr. „Ich wollte gern gleich in die Ausbildung gehen“, sagt Jochims und begründet: „Das ist ein sehr weitläufiger Beruf, der viele Bereiche abdeckt.“ Verfahrensmechaniker der Fachrichtung Transportbeton steuern und überwachen die Produktionsanlagen in einem Betonwerk. Zu ihren Aufgaben gehört es, dafür zu sorgen, dass der Beton pünktlich und in entsprechender Qualität zu den jeweiligen Baustellen transportiert werden kann – daher auch die Bezeichnung Transportbeton. Doch auch mit Metalltechnik und Kunststoffbearbeitung hatte Jochims zu tun. Zu der Vielseitigkeit des Ausbildungsganges kam aber noch ein weiteres entscheidendes Moment dazu: „Das Betriebsklima bei Fritz Witt hat mir von Anfang an sehr gut gefallen.“

Laut Volker Witt, Geschäftsführer des Betonbauunternehmens, erfordert die Ausbildung zumindest den Mittleren Schulabschluss (MSA, ehemals Realschule). „Es gibt viel zu berechnen, und neben der Anlagensteuerung haben die Auszubildenden auch mit Elektrik und Hydraulik zu tun.“ Frederick Jochims ist von Anfang an mit viel Ehrgeiz an seine Aufgaben herangetreten. „Ich wollte mich schließlich nicht blamieren.“ Am Ende stand ein Abschlussresultat, das ihn zu einer Ehrung durch den Bundesverband Transportbeton (BTB) in Leipzig verhalf.



Frederick Jochims (rechts) ist der bundesweit beste Auszubildende unter den Verfahrensmechanikern, Fachrichtung Transportbeton. Sein Chef Volker Witt freut sich, der Nachwuchskraft eine längerfristige Perspektive bieten zu können. Foto: Köhm

Nach Abschluss seiner verkürzten Ausbildung hat der 22-Jährige in dieser Woche ein Studium an der Hochschule 21 in Buxtehude begonnen. Seinem Arbeitgeber bleibt er dabei erhalten: Jochims absolviert einen dualen Studiengang über sieben Semester zum Bauingenieur.

Das heißt, drei Monate studiert er an der Hochschule, drei Monate arbeitet er im Betrieb und verfasst in dieser Zeit eine Praxisarbeit. Volker Witt ist gespannt: „Das ist bei uns die erste duale Ausbildung in 98 Jahren Firmengeschichte.“ Der Geschäftsführer freut sich sehr, Jochims auf diese Weise an den Betrieb binden zu können. „Wir brauchen gute Fachleute und mit ihm haben wir einen guten bekommen.“

Witt verweist auf Projekte, an denen das Unternehmen beteiligt ist: Beton aus der Firma Fritz Witt wurde beispielsweise bei den Störbrücken verbaut, aktuell ist der Weddingstedter

Betrieb auch beim Neubau des BBZ vor Ort. „Das sind dauerhafte Bauwerke, bei denen es auf exakte Mischungsverhältnisse des Baustoffs ankommt. Dafür brauchen wir bestens ausgebildete Mitarbeiter, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind.“

Jochims ist über seinen künftigen Weg ebenfalls ausgesprochen erfreut. „Ich bin sehr heimatsverbunden und habe so die Möglichkeit, in der Region zu bleiben, was sonst möglicherweise schwierig wäre“, sagt der Lütjenbütteler, der beim TSV Barlt Fußball spielt. „Mir geht es auch in der Freizeit ums Gemeinschaftsklima.“